



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

411 (4.9.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-154794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-154794)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung 341 Redaktion 377 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 411.

Mannheim, Mittwoch, 4. September, 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Großbritanniens Welthandel.

London, 4. Sept. (Von unfr. Lond. Bur.) Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen eine langatmige offizielle Erklärung zu der Frage der Verweisung der Panama-Canalangelegenheit vor ein Schiedsgericht. Anscheinend aus Besorgnis, die Amerikaner vorzeitig vor den Kopf zu stoßen, wird daran erinnert, die Meldung sei verfrüht. Sir Edward Grey hätte bereits erklärt, daß die Angelegenheit vor ein Schiedsgericht gebracht werde, sie beruhe auf einem Mißverständnis. Die ganze Frage werde vorläufig noch erwogen und man gebe gerne zu, daß Präsident Taft bis zu einem gewissen Grade Recht habe, wenn er sagt, daß die Angelegenheit auf gewöhnlichem diplomatischem Wege gelöst werden solle und es bestiehe auch noch immer die Möglichkeit, daß sich die Dinge in Amerika so entwickeln, daß die Entscheidung durch ein Schiedsgericht überflüssig werden kann. Jedenfalls sei ein solches Verlangen noch nicht gestellt worden. Die britische Regierung sei noch zu keiner Entscheidung gekommen. Aber unbedingt seien die Dinge so, daß Großbritannien ein Schiedsgericht verlangen werde, wenn die Notwendigkeit dafür eintreten sollte.

London, 4. Sept. (Von unfr. Lond. Bur.) Die „Daily Mail“ läßt sich aus Peking melden, die Nachricht, daß eine Uebereinkunft der britischen Forderungen mit Bezug auf Tibet durch China erfolgt sei, beruhe auf einem Mißverständnis. Der britische Vertreter in Peking habe bisher keinerlei Antwort erhalten, weder auf mündlichem noch auf schriftlichem Wege. Es werde noch einmal betont, daß die britische Politik auf der Grundlage der Verträge von 1904 und 1906 beruhe, durch die Großbritannien zwar die Souveränität Chinas über Tibet ausdrücklich anerkennt, womit aber nicht gesagt werden soll, daß China das Recht hätte, aus Tibet eine Provinz des chinesischen Reiches zu machen, weil Großbritannien Verträge mit Tibet als einem selbständigen Staate geschlossen hat.

Ein Telegramm aus Tokio meldet hierzu noch, es sei bezeichnend, daß die Presse Japans sich aller Bemerkungen über die britischen Schritte in der tibetischen Angelegenheit enthalte, das auswärtige Amt habe über die Angelegenheit weiter nichts gesagt, als daß China selbst daran schuld sei, da die Verhältnisse in der Mongolei und in Tibet so sehr verschärfen worden seien. Auf jeden Fall sei es durchaus unrichtig zu behaupten, daß Großbritannien oder Japan irgend etwas mit dieser Entwicklung in den genannten beiden Ländern zu tun gehabt hätte.

Der Krieg und die Krise der Türkei.

Neue Kriegstreiberorien.

London, 4. Sept.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Der Konstantinopeler Korrespondent der „Daily Mail“ erachtet seinem Blatte, daß, wenn es den Mächten nicht gelingen sollte, irgend eine Form der Selbstregierung für Balcarien durchzusetzen, selbst die gegenwärtige bulgarische Regierung zu der Ueberzeugung kommen müsse, daß sich ein Krieg mit der Türkei nicht mehr umgehen lasse. Das Kabinett, seine direkten Anhänger und die paar Sozialisten seien die einzigen Leute in Bulgarien, die jetzt noch gegen einen sofortig beginnenden Krieg seien. Eine eigene Regierung sei die einzige mögliche Lösung der Frage. Wenn man die Türkei gegenwärtig dazu zwingen werde, diese dieses Zugeständnis auch machen, entweder müßten sich die Großmächte dazu entschließen, oder aber Bulgarien werde gezwungen sein, dies selbst zu tun. Dies sei die Grundfrage der bulgarischen Politik im gegenwärtigen Augenblick.

Das Unwetter.

Stuttgart, 3. Sept. Nach einem ausgiebigen Dauerregen ist eine starke Abkühlung im ganzen Land eingetreten. Auf der Alb und im Schwarzwald wurden tagsüber nur 5 bis 6 Grad Celsius verzeichnet.

London, 4. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Das stürmische Augustwetter hat den englischen Schiffen einen ungewöhnlich großen Schaden zugefügt. Nach einer statistischen Mitteilung des englischen Handelsamtes gingen in diesem Monat 14 britische Dampfer und 15 britische Segler zugrunde, wobei im ganzen 42 Menschen ihr Leben einbüßten.

Frankreichs Kämpfe in Marokko.

Paris, 3. Sept. Offiziell wird gemeldet, Kriegsminister Millerand habe betreffs des Erlasses über die Verringerung des Goldes des marokkanischen Besatzungskorps nur den Bericht des Generals Dyaux abgewartet und werde noch heute eine Entscheidung treffen.

Der Panamalanfall.

London, 3. Sept. (Reuter.) Hinsichtlich der gestern gebrachten Meldung betreffs der Forderung eines Schiedsgerichts in der Panamakanalfrage wird heute erklärt, daß die Absicht der englischen Regierung nur gewisse Möglichkeiten ins Auge faßt. Ein endgültiger Beschluß ist noch nicht gefaßt worden.

*

Badenweiler, 3. Sept. Der deutsche Botschafter in London, Freiherr Marschall v. Bieberstein mit Familie, ist zu längerem Kurzaufenthalt hier eingetroffen und im Hotel „Admerbad“ abgestiegen.

Düsseldorf, 3. Sept. Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer heutigen Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von drei Millionen Mark für die Vergabe zweier Hypotheken zur Förderung des Klein-Wohnungs-Baus.

Die Fleishteuerung.

Frankfurt a. M., 3. Sept. Die Stadtverordneten beschloßen sich heute zwei Stunden lang mit der Fleishteuerung, wogegen deren der Magistrat bereits bei der Regierung vorstellig geworden ist. Die Versammlung sprach sich einstimmig dafür aus, daß bei der Reichsregierung und dem Bundesrat Anträge auf sofortige Einberufung des Reichstags gestellt werden, und beantragte die bestehende gemischte Deputation mit der Beratung von Maßnahmen zur Änderung der Fleischnot. Dagegen wurden die sozialdemokratischen Anträge abgelehnt, wonach die Stadt die Beschaffung von billigem Fleisch und die Einrichtung von Fleischmärkten selbst in die Hand nehmen soll.

München, 3. Sept. In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Interpellation der Sozialdemokraten betreffs der Nahrungsmittelteuerung beraten.

Hg. Muer (Soz.) forderte in der Begründung, die bayerische Regierung möge im Bundesrat den Antrag stellen, den Reichstag baldmöglichst einzuberufen und ihm Gesetzesvorlagen unterbreiten betreffs der sofortigen Suspendierung der Hölle auf Lebens- und Futtermittel, Doffnung der Grenzen für ausländisches Vieh und Fleisch unter Aufrechterhaltung der veterinärpolizeilichen Maßnahmen, Aufhebung der Einfuhrsperre und die Einfuhr von Gefrierfleisch.

Der Minister des Innern wies in Beantwortung der Interpellation darauf hin, daß die Steigerung der Lebensmittelpreise im letzten Jahrzehnt eine internationale Erscheinung geworden sei. Jedenfalls bestehe kein Anhaltspunkt, daß die Preissteigerung ihren Grund in den Bestimmungen der Deutschen Zollgesetzgebung habe und es sei also der Versuch, die Schuld an der jetzigen Lage der deutschen Landwirtschaft oder der Regierung zuzuschreiben, unberechtigt. Die deutsche und speziell die bayerische Landwirtschaft tat im Gegenteile, ihr möglichstes, um den Nahrungsbedarf für das deutsche Volk aufzubringen. Ebenso unberechtigt seien die Vorwürfe gegen die Staatsregierung und die Reichsleitung, als ob diese unter dem Einfluß agrarischer Kreise stünden. Die Beseitigung der Hölle würde zu einem Zusammenbruch des gesamten deutschen Wirtschaftslebens führen. Eine Steigerung der Preise von Brotgetreide sei seit dem Jahre 1881 nicht eingetreten. Die Getreidehölle und die Einfuhrsperre trügen keine Schuld an der Verteuerung der Lebensmittel. Es müsse an der bewährten deutschen Schutzollgesetzgebung unbedingt festgehalten werden.

Borsbalm, 3. Sept. Hier hat die Unzufriedenheit mit den hohen Fleischpreisen zu einer Protestversammlung geführt. Sie war von sozialdemokratischer Seite aufgetrieben und wurde am 6. Sept. abends 6 Uhr in dem Stadt-Saalbau einberufen, und sehr zahlreich besucht. Landtagsabg. Stodinger sprach über die Frage des Tages.

Stuttgart, 4. Sept. Nachdem schon am Montag wurden einer von der sozialdemokratischen Partei und den Ver-

einigten Gewerkschaften, sowie der sozialdemokratischen Parteifraktion und dem Vorstand der Metzgerinnung Verhandlungen stattgefunden hatten, über eine Herabsetzung der Rindfleischpreise, will der Vorstand der Metzgerinnung in einer heute stattfindenden Versammlung der Metzgerinnung die Sachlage darlegen und die Frage zur Entscheidung zu bringen suchen. Am Donnerstag wollen dann alle beteiligten Gewerkschaften der Arbeiterseite zu den Beschlüssen der Metzgermeister Stellung nehmen.

Berlin, 4. Sept. (Von unfr. Berl. Bur.) In Berlin und in den Reichstagswahlkreisen Teltow, Heilow und Niederbarnim fanden gestern abend 71 Protestversammlungen gegen die Lebensmittelteuerung statt. Von den Versammlungen, die sämtlich von der sozialdemokratischen Partei einberufen waren, entfielen auf Berlin allein 28, die durchweg stark besucht waren. Im 4. und 6. Wahlkreis war der Andrang zu den Versammlungsorten so stark, daß sie frühzeitig polizeilich gesperrt werden mußten. Die Referenten, neben Abgeordneten auch einige Frauenrechtlerinnen, gingen in ihren Ausführungen der Ursache der Teuerung nach und fanden diese in den hohen Lebensmittelpreisen, in einer Reihe von Gesetzen, die lediglich auf das Wohl der Agrarier zugeschnitten seien.

In allen Versammlungen wurde eine gemeinsame Resolution angenommen, in der zur Beseitigung der Not die Abschaffung der Lebens- und Futtermittelsteuern, die Beseitigung der indirekten Steuern, die Öffnung der Grenzen für Einfuhr von Vieh und Fleisch gefordert wird. Außerdem wird die Regierung aufgefordert, sofort den Reichstag einzuberufen.

Der Kaiserbesuch in der Schweiz.

Auf Schweizer Boden.

Von der Bevölkerung und der Presse herzlich willkommen geheißen hat Kaiser Wilhelm gestern den Boden der freien Schweiz betreten. Um 1/2 Uhr lief der kaiserliche Sonderzug in den mit deutschen und schweizerischen Flaggen und mit Guitland geschmückten Bundesbahnhöfen in Basel ein. Dort waren zur Begrüßung erschienen der deutsche Gesandte in Bern von Wilow mit dem deutschen Militärattache v. Bismarck, der deutsche Generalkonsul in Basel Wunderlich, die zur persönlichen Dienstleistung beim Kaiser kommandierten Offiziere Generalstabchef Oberst Sprecher v. Bernegg, Oberst Kudebusch und Oberstleutnant Wieland, die Abordnung der Baseler Regierung, Bürgermeister Dr. Kemmer mit den Regierungsräten Dr. Speiser und Dr. Burckhardt, und der Vertreter der Generaldirektion der Bundesbahnen Ringg. Gleich nach dem Einlaufen des Zuges verließ Kaiser Wilhelm mit Gefolge den Wagen, begrüßte die ihm bekannten Herren und ließ sich die übrigen zum Empfang anwesenden vorstellen. Der Kaiser zog den Direktor der Bundesbahnen Ringg und die Mitglieder der Baseler Regierung in ein Gespräch und drückte ihnen seine besten Wünsche für das Gedeihen der Stadt Basel aus. Auch mit den zur Dienstleistung kommandierten Offizieren unterhielt sich der Kaiser. Um 3 Uhr 45 Minuten fuhr der kaiserliche Sonderzug nach Zürich weiter. Ueber die

Ankunft in Zürich

erhalten wir folgende telegraphische Meldungen

W. Zürich, 3. September.

Der Kaiserempfang gestaltete sich zu einer sehr herzlichen Ovation. Um 5.20 Uhr kündigte heller Jubel das Naher der Bundesratsdelegation, bestehend aus dem Bundespräsidenten Dr. Forrer, den Herren Hoffmann und Motta. Neben den Kutschern saßen auf den ersten drei Wagen die Bundesweibeln. Neben den Vertretern des Bundesrats fanden sich Regierungspräsident Roggella, der Präsident des Ständerats Willeter, der schweizerische Gesandte in Berlin, Dr. de Claparède, der deutsche Generalkonsul in Zürich Faber du Faur, und verschiedene Militärs zur Begrüßung des Kaisers ein.

Bei bedecktem, aber regenlosem Himmel traf der kaiserliche Sonderzug pünktlich 5.20 Uhr in Zürich ein. Unter den Klängen der Musik entstieg der Kaiser und seine Begleiter dem Zuge. Der Kaiser trug die Uniform des Gardejäger-Bataillons mit den Abzeichen eines Generalfeldmarschalls. Der Kaiser drückte dem Bundespräsidenten und den Bundesräten die Hand und nahm durch den Bundespräsidenten die Vorstellung der verschiedenen Militärs und der Vertreter der Verbände entgegen. Hierauf stellte der Kaiser dem Bundespräsidenten seine Begleiter vor, welche Bundespräsident Dr. Forrer seinerseits mit warmem Händedruck begrüßte. Gefolgt von dem Bundespräsidenten und den anderen Herren schritt der Kaiser unter dem Beifall der Menschenmenge zum Bahnhofspiaz. Hauptmann Roser erstattete beim Betreten des Bahnhofspiazes dem Kaiser die vorgeschriebene Meldung. Der Beifall von allen Seiten erfreute sichtlich den Kaiser.

Hierauf fuhren die Wagen vor. Der Kaiser bestieg um 5 Uhr 38 Minuten mit dem Bundespräsidenten den Wagen, dem zwei Dragoneroffiziere zur Seite ritten. Um sechs Uhr

traf der Kaiser in der Villa Rietberg ein. Auf der Villa wurde die Kaiserstandarte gehißt.

Das Festbankett.

v. Zürich, 3. September.

Bundespräsident Dr. Forrer sowie die Bundesräte Hoffmann und Motta, sowie ein Teil der sonstigen Geladenen trafen um 6 Uhr 10 Min. im Hotel Baur an Lac ein.

Um 1/8 Uhr kam der Kaiser im Automobil im Hotel Baur an Lac an, begleitet vom Oberst-Korpskommandanten v. Sprecher v. Bernegg und den übrigen Delegierten.

Dem Bundespräsident drückte er seine Befriedigung darüber aus, wieder in Zürich zu sein, wo er schon einmal in seinen jungen Jahren geweilt habe.

Um 8 1/2 Uhr war das Diner im Hotel Baur an Lac zu Ende. Hierauf wurde der Kaffee serviert. Der Kaiser unterhielt sich mehrmals mit dem Obersten Wille, dem Kommandanten des dritten Armeekorps, der direkt vom Manöver zum Diner gekommen war.

Um 9 Uhr erschienen der Kaiser, der Bundespräsident und die anderen Teilnehmer auf dem Balkon vor dem Haupteingang. Die Sänger trugen vier Stücke vor.

Um 10 Uhr begab sich der Kaiser mit dem Oberst-Korpskommandanten Sprecher v. Bernegg und seinem Gefolge im Automobil unter den Hochrufen der Menge wieder in die Villa Rietberg zurück.

Die schweizerischen Kaisermanöver.

T. Wil, 3. Sept.

Das loggenburgische Städtchen Wil, das zum Mittelpunkt der diesjährigen Truppenmanöver bestimmt ist, hat wohl noch nie so viel Fremde gesehen, wie bei diesem Kaisermanöver.

Die Generalidee für die Manöverlage ist verblüffend einfach. Es handelt sich bei den vorstehenden Manövern um den Kampf zweier Armeen, wovon die eine (blaue) die Aare überschreiten hat und bereits bis Baden vorgebrungen ist.

Nach den vorliegenden Dispositionen wird die Hauptaktion am Mittwoch morgen beginnen, doch ist das eigentliche Manövergebiet noch unbestimmt und vor allem soll die Marschrichtung noch geheim gehalten werden.

Die heutigen Manöver brachten in der Hauptstraße große Märsche für die Truppen. Die fünfte (blaue)

Division marschiert über Kirchberg—Flawil—Wil nach dem vorgegebenen Standort. Die sechste Division hat ebenfalls ihren Vormarsch angetreten und zwar in zwei Kolonnen; ihr Marschziel ist ebenfalls Wil.

Bazenheid, 3. Sept. (Manöver.) Die 6. Division hat zwischen drei und vier Uhr nachmittags auf den Höhen westlich Kirchberg sich entwickelt. Das blaue Infanterieregiment Nr. 28 und die Batterie 41 mühten ihre Stellungen bei Tiefenrügi vor dem überlegenen Feuer des Gegners gegen fünf Uhr nachmittags räumen und zogen sich außer Sicht zurück.

Die rote Kavalleriebrigade ging bis Daitwil vor, wo die rote Witrailleur-Kompagnie Stellung bezog. Die rote Artillerie schob bis zum Einbruch der Dunkelheit mit der Schussrichtung Gachwil und Dettwil. Nach fünf Uhr erhielt die rote Division die Meldung, daß ein blaues Detachement heranzumarschiere.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. September 1912.

Der Fall Traub.

In den Kreisen der Freunde evangelischer Freiheit herrscht über die Nachricht, daß Pfarrer Traub unter Verlust der Pension seines Amtes entsetzt werde, helle Entrüstung. Man hatte in maßgebenden Kreisen geglaubt, daß das Urteil gegen Traub vielleicht auf Amnestiebewegung unter Belassung der Pension lauten würde.

Das Urteil des Oberkirchenrats gegen Pfarrer Traub erregt natürlich die Befriedigung der „Kreuzzeitung“. Sie schreibt: Ein Mann, der von seinem Glauben sagt: „Was glaube ich? Vor mir liegt das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis. Ich lehne dieses Bekenntnis der katholischen Kirche als mein Glaubensbekenntnis vollständig ab!“

Dortmund, 3. Sept. Die Kassierer der hiesigen Reinoldi-Gemeinde haben die Zahlungen an Pfarrer Traub bereits eingestellt. Die Kasse ist angewiesen worden, das an Traub im voraus bezahlte Gehalt per September wieder zurückzuführen.

Mit dem durch die gleichzeitige verfügte Gehaltssperre noch besonders herbe gemachten Urteil, von dem man schon seit einiger Zeit behauptete, daß es vorliege, das aber nicht bekannt gegeben war, ist nun der zweite Fall rechtlich erledigt.

der die evangelische preussische Landeskirche und darüber hinaus weite Kreise des Protestantismus in Aufregung versetzt hat. Traub's Schrift Staatskirchentum und Volksskirche hatte den hauptsächlichsten Anlaß zu dem Disziplinarverfahren gegeben, das, nachdem Traub das Konsistorium Münster als Disziplinarinstanz abgelehnt hatte, vom Konsistorium Breslau geführt und mit dem Erkenntnis auf Strafverurteilung in erster Instanz abgeschlossen worden war.

Die „Straßb. Post“ erklärt: Das Urteil wird beim freisinnigen Protestantismus allenthalben mit Bedauern aufgenommen werden; bedauern wird man aber nicht Traub, sondern die preussische Kirche, die solcher Persönlichkeiten beraubt wird.

Industrielle gegen ein Verbot des Streikpostenstehens.

Einen interessanten Verlauf nahmen die Beratungen des Ausschusses der Ortsgruppe Solingen des Hansa-Bundes, wobei an Hand der Vorschritt der Geschäftsführung des Hansa-Bundes über den Schutz des Rechts auf Berufsausübung gegen unerlaubten Zwang verhandelt wurde.

Die Verammlung brachte zum Ausbruch, daß gerade in Solingen, wo Streiks an der Tagesordnung seien (so daß man Solingen als die Stadt der Streiks bezeichnen habe), diese Frage eine besonders eingehende Behandlung erforderlich mache.

Es käme vielmehr darauf an — und dieser Grundgedanke sei auch in Solingen verfolgt worden —, auf einen Ausgleich in diesen Fragen hinzuwirken, wobei natürlich vor allem die Produktion gesichert werden müsse.

Bei der Schlussberatung stellte sich die Mehrheit der Anwesenden auf den Standpunkt, daß Kusnabmegelese nach allen Erfahrungen nur der Verschärfung der Klassen-gegenläge und damit der Sozialdemokratie diene.

Deutsches Reich.

Der allgemeine Parteitag der fortschrittlichen Volkspartei in Mannheim soll nach dem zur Veröffentlichung gelangenden Programm vom 4. bis 8. Oktober abgehalten werden.

Seuilleton.

Der „ewige Postillon“ zwischen Napoleon und Alexander.

Den „ewigen Postillon“ zwischen Paris und Petersburg hat Joseph de Maistre den Obersten Alexander-Iwanowitsch Tschernischew genannt, der in den Verhandlungen zwischen Napoleon und dem Zaren Alexander in den Jahren 1809 bis 1812 eine bedeutende Rolle spielte.

Unter all den russischen Offizieren, die beim österreichischen Feldzug von 1809 im Gefolge des Kaisers waren, war der einzige, der seine Aufmerksamkeit und Sympathie erregte, der junge Tschernischew, den daraufhin der Zar 1810 als Militärbevollmächtigten nach Paris sandte.

Rapoleon gefiel sich in der ersten Hälfte des Jahres 1811 noch darin, den Zaren als seinen treuen Bruder und Verbündeten zu betrachten. Aber die strenge Sperre, die in Rußland

gegen französische Waren durchgeföhrt wurde, kränkte ihn sehr. „Ich bin immer der erste Freund und intime Verbündete ihres Herrn“, sagte er zu Tschernischew; „wir müssen zusammen handeln und vereint marschieren; ich kann in einem Kampf gegen Rußland, das über ungeheure Mittel und tapfere, für ihren Herz entschlossene Soldaten besitzt, nur Schläge bekommen. Aber warum vernichtet ihr alle Waren, die aus Frankreich kommen? Ich vernichte die Waren Englands, weil ich mit diesem Lande einen Krieg auf Leben und Tod führe.“

Das, was Rußland fürchtete, war die Wiederherstellung Polens, und über diesen Punkt suchte der Kaiser den jungen Colonel gehörig auszuholen. Er nahm ihn beim Ohr, was, wie Tschernischew schreibt, „eine große Liebkosung ist“, und sagte: „Also reden wir als zwei Soldaten von der Leber weg miteinander, ohne diplomatischen Hinterhalt.“

Einen grimmen Feind hatte der russische Oberst an dem Polizeiminister Sabors, der wohl auch persönliche Gründe zu diesem Haß hatte, denn Tschernischew machte seiner Gattin, der Herzogin von Robigo, sehr den Hof. Es gelang Sabors schließlich, nachdem der Oberst zunächst noch längere Zeit die unbedingte Günst des Kaisers genoßen, ihn als gefährlichen Spion zu verächtigen.

von Paris fortgeschickt, um dahin erst nach dem Sturz des Kaisers zurückzukehren.

Die Informationen und Ratsschläge, die Tschernischew seinem Zaren übermittelte, sind für die Gestaltung der Zukunft von Bedeutung gewesen. Auf seine Berichte hin rüstete Alexander und machte sich zum Krieg bereit, der trotz aller gegenseitigen Versicherungen Napoleons unvermeidlich schien.

„So handeln, heißt den Korfen verwirren, sein System verwirren, seine Operationspläne zerstören.“ Der Zar werde allein stehen gegen den „Unterdrücker der Welt“, aber er werde der Retter und Held ganz Europas sein.

Besonders mühten den russischen Kaiser die Mitteilungen über die Unzufriedenheit am Hofe und die Mißstimmung in Frankreich interessierten. Der Krieg gegen Spanien ist äußerst unpopulär; er hat den Glauben an die Unbesiegbareit der französischen Waffen erschüttert.

schlechte Schicksal demüthigt waren, eine Entscheidung herbeizuführen, mußte der Kampf nach den vorgeschriebenen 30 Min. ohne Resultat abgebrochen werden.

* Eine weitere Beschädigung des „S. P.“ Das Heck des Luftschiffes „S. P.“, das gegenwärtig zur Reparatur in der Halle liegt, hat sich infolge Reibens einer Aufhängeseite langsam gerückt und ist dabei beschädigt worden.

Heimfahrt des Luftschiffes „Schütte-Lanz“.

Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ ist heute Nacht 1 Uhr in Berlin-Johannishof zur Heimfahrt nach Mannheim aufgefahren. Wir erhalten über die Abfahrt folgende Mitteilung: Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ das bekanntlich am 2. ds. Mts. die Kaiserparade in Berlin nach mitmachte, hat sich verlorene Nacht 1 Uhr auf den Heimweg nach Mannheim begeben.

Die Redaktionschluss lag uns von der Fahrt noch folgende Nachricht der G. Lang vor: Das Luftschiff passierte in flatter Fahrt um 6,15 Uhr Gotha, um 6,45 Uhr Eisenach.

* Düsseldorf, 4. Sept. 9 Uhr 10 Min. passierte, voraussichtlich wegen Benzinmangel in Frankfurt a. M. landen. Sonst alles wohl. Luftschiff.

Das Wörfliche Telegraphen-Bureau meldet: w. Frankfurt a. M., 4. Sept. Die die „Delag“ mittels wird das Luftschiff „Schütte-Lanz“ auf seiner Rückfahrt von Berlin nach Mannheim etwa um 11 Uhr in Frankfurt am Main eintreffen und vorwiegend in Landen.

Ein herzliches Willkommen!

rufft die Einwohnerschaft Mannheims dem stolzen Luftsegler bei seinem Wiederentreffen im Heimatort zu. Mit berechtigtem Stolz dürfen wir Mannheimer auf die Leistungen unseres Luftschiffes in Berlin blicken.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* Vom Wetter. Montag Abend und in der darauf folgenden Nacht ist in den obersten Lagen des Schwarzwaldes wiederum Schnee gefallen. Die Temperatur ist seit Sonntag stark gesunken und der Charakter der Witterung geradezu vorwintertisch geworden.

Von Tag zu Tag.

— Gerisene Männer. Berlin, 4. Sept. Als gestern Nachmittag der Kassenbote einer Großbank auf einem Esstischchen den Betrag von 20000 A. in großen Scheinen aufgeschlüsselt hatte, wurde er von einem elegant gekleideten Herrn um eine Auskunft erlitten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

|| Karlsruhe 3. Sept. Der Landtagsoberordnete und Stadtrat W. Kolb wurde in der letzten Zeit wiederholt in seine Trauer versetzt. Vor drei Wochen starb seine Mutter und heute nacht erlag an den Folgen eines Schlaganfalls sein Vater J. Kolb.

Kleine Mitteilungen.

Adolf Rossé hat, wie unser Berliner Bureau mittels, gemeinsam mit dem Komponisten Peter Scharen ein musikalisches Lustspiel „Das Weib von morgen“ vollendet, das seine Uraufführung am Weidbühnen Operntheater erleben wird.

In Prag ist im Alter von 85 Jahren einer der Redaktoren des österreichischen Zeitungswesens, der aus Heidelberg gebürtige Heinrich Merx, gestorben. Nach längerer Buchhändlerthätigkeit in Heidelberg, Prag, Karlsruhe, Innsbruck, Wien, Genua und Verona ließ er sich 1852 in Prag nieder und gründete dort 1854 den „Mercator-Anzeiger“, 1876 das „Prager Tageblatt“, das er aus kleinen Anfängen zu seiner heutigen Stellung emporführte.

Wie unser Berliner Bureau aus Paris erfährt, erklärten die Direktoren der Großen Oper, sie seien geneigt, Wagners Parsifal im Januar 1914 aufzuführen, sonst läme ihnen ein anderes Pariser Unternehmen zuvor.

* Paris, 4. Sept. (Priv.-Tel.) Auf dem Nordbahnhof wurde kurz nach der Ankunft des Kölner Zuges, der um 4.10 Uhr in Paris eintrifft, beim Reinigen der Abteile auf dem Seite eines Schlafwagens eine etwa 40jährige Frau gefunden, welche beinahe vollständig entkleidet und von Blumen umgeben war.

* Paris, 3. Sept. Der nationalitätlerische Deputierte Denais hat an den Ministerpräsidenten ein Schreiben gerichtet, in welchem er seinem Befremden darüber Ausdruck gibt, daß die vor sieben Jahren von dem damaligen Ministerpräsidenten Combes verhängte Ausweisung des ekklesiastischen Abtes Desfor noch nicht zurückgezogen worden sei.

* Paris, 3. Sept. Dem „Journal des Debats“ zufolge hat der Benediktinerpater Lagrange sein Amt als Direktor der Biblischen Schule in Jerusalem niedergelegt, weil die Konfessionalkongregation die Verkünder seiner Werke in dem theologischen Seminar verboten hat.

Ausschließung englischer Journalisten von den deutschen Kaiserparaden.

* Berlin, 4. Sept. Ueber die Ausschließung englischer Journalisten von den deutschen Kaiserparaden erzählt die „Vossische Zeitung“ folgendes: Sechs Vertreter englischer Zeitungen hatten um die Genehmigung nachgesucht, den Kaiserparaden beizuwohnen zu dürfen.

Eröffnung des deutschen Juristentages.

w. Wien, 3. Sept. Der deutsche Juristentag wurde durch einen Beschlusses am Abend eingeleitet, zu dem sich zwei bis dreitausend Teilnehmer einfinden hatten, darunter zahlreiche aus dem Deutschen Reich.

Die nationalistische Umtriebe in Ägypten.

* Konstantinopel, 3. Sept. Auf einen Brief der ägyptischen Polizei, die zwei Agenten hieher entsandt hatte, hat die Polizei in Stambul den Chefredakteur des türkisch-arabischen Blattes „El Hilla Osmani“ Schrift Abdul Kadir Ismail, der ein Ägypter ist, unter dem Verdacht verhaftet, daß er an den nationalistischen Umtrieben in Ägypten und an einem Komplott gegen den Khediven gegen Lord Kitchener und den Premierminister beteiligt gewesen sei.

Frankreichs Kämpfe in Marokko.

* Mazagan, 3. Sept. Wie aus glaubwürdiger Quelle aus Marrakesch berichtet wird, hat sich unter Führung von El Glau und Mugi eine starke Partei gegen El Ghibi gebildet. Sie erwarten die Ankunft der Franzosen in der Nähe der Stadt, um sich gegen den Präsidenten zu erheben.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.) Das Urteil gegen Herr Traub.

□ Berlin, 4. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Gegen die Auflösung der „Neuzeitung“ (die wir in der Politischen Uebersicht schon mitgeteilt haben) wendet sich die konservativ „Post“ mit berechtigter Schärfe.

Die „Neuzeitung“ begründet das Urteil im Interesse der evangelischen Landeskirche mit Freunden. Ob diese Freude gerade im Interesse der Landeskirche berechtigt ist, möchten wir doch sehr bezweifeln.

Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.

Ein evangelischer Theologe schreibt in der „Voss. Zeitung“: „Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

„Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

„Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

„Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

„Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

„Wir fürchten die Folgen dieser Entscheidung werden die allerhöchsten sein. Wir fürchten, das Ansehen der Kirche, in der der Geist und nicht der Buchstabe herrschen sollte, hat in weitesten Kreisen wieder einmal einen Stoß erlitten, von dem sie sich schwer erholen wird.“

religiöser Anschauung stehen. Hier handelt es sich nicht um dogmatische Spaltfragen, hier steht das Ansehen der Gerechtigkeit auf dem Spiele.“

Der Ehescheidungsprozess des Oberleutnants Hofrichter.

□ Berlin, 3. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Vor dem Bezirksgericht in Baden bei Wien fand gestern der zweite Versöhnungstermin in dem Ehescheidungsprozess des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter statt. Diesmal kam Frau Hofrichter in Begleitung ihres Hausarztes ohne Anwalt, auch der Anwalt Hofrichters war abwesend.

Der Besuch der schwedischen Journalisten.

w. Berlin, 3. Sept. Zu Ehren der Vertreter der schwedischen Presse fand heute Abend im Hotel Kaiserhof ein glänzendes Bankett statt, zu dem das deutsche Komitee Einladungen an eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten der Reichshauptstadt hatte ergehen lassen.

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

„Es ist für jeden Patrioten immer eine besondere Freude, wenn er die Gefühle, die ihn selbst befeuern, auch aus fremdem Munde ausgebracht hört.“

Volkswirtschaft.

Von der Rhein-Hilfsfahrt.

Das Wasserstraßenbau hat sich nicht ganz auf der Höhe halten können, es erfolgte vielmehr ein Rückgang, der allerdings...

Von der Süddeutschen Zigarrenhändler-Vereinigung wird der 'Reich. Ztg.' aus Mannheim berichtet: Die Verlängerung der...

Zahlungsbekanntgaben. Nicht merkwürdige Dinge entspringen sich nämlich der in Heidelberg abgehaltenen Gläubiger-Versammlung...

Rheinische Eisenwerkstätten A.-G. (vorm. G. Mand) in Koblenz. Die die 'Reich. Ztg.' aus Keilern der Verwaltung hört, hat sich auch...

Neue Aktiengesellschaft. Die Gruppe, die mit der Deutschen Diamantregie einen Monopolvertrag für den Verkauf deutscher...

Versicherungsmäßige Eisenhändler-Vereinigung. Im Zusammenhang mit dem Beschluß der Reichs-Verständigung der Eisenhändler...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

London, 3. Sept. 'Die Baltic' Schluß. Weizen schwach, mais...

New York, 3. Sept. (Produktenbericht). Weizen war im allgemeinen...

New York, 3. Sept. Kaffee sehr auf anregende Kabelberichte, Käufe für europäische Rechnung, Frachtnachrichten aus...

Chicago, 3. Sept. (Produktenbericht). Weizen letzte auf günstige...

Wais. Berichte über günstige Weiterverhältnisse und Abgaben der...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. Sept. Umzüge bis 5 1/2 Uhr abends. Architekt...

Effekten.

Salvadoro 3. Sept. (Schluß auf London 3 1/2 %)

Re w. Wert, 3. Sept.

Table with columns for 'Kurs vom', 'Kurs zum', and various stock symbols like 'Riffouri Rancas', 'Legas comm.', etc.

Produkte.

Table with columns for 'Kurs vom', 'Kurs zum', and various commodity prices like 'Baumwoll-Lose', 'Korn', etc.

Chicago, 3. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Table with columns for 'Kurs vom', 'Kurs zum', and commodity prices like 'Weizen Sept.', 'Mais Sept.', etc.

Eisen und Metalle.

London, 3. Sept. (Schluß). Kupfer ruhig, per 100 75.18.00...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Salvadoro 3. Sept. (Schluß). (Kontin.) Weizen vom 1. Sept. 1897...

Brief 'Marie' von Ruhrort, 16.00 Da. Kohlen.

Salvadoro 3. Sept. (Schluß). (Kontin.) Weizen vom 1. Sept. 1897...

Wasserstandsberichte im Monat September.

Table with columns for 'Regelstationen', 'Datum', and 'Wasserstand' for various stations.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for 'Datum', 'Zeit', 'Barometer', 'Lufttemperatur', etc.

Witterungsbericht übermittelt von der Amtl. Luftanstalt der Schweizerischen Bundesbahnen...

Witterungsbericht übermittelt von der Amtl. Luftanstalt der Schweizerischen Bundesbahnen...

Geschäftliches.

Für Statistiker. Wie aus dem Inserat in der vorliegenden den Auflage ersichtlich, ist Herr Direktor Wagners, der langjährige Leiter der internationalen Sprachheil-Anstalt in Hannover...

Mannheim, 4. September 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erblitte Gebot, G bedeutet: erblitte Offert.

Main table with columns: Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer. Contains numerous company names and financial data.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stöckzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind erst oben, falls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bzw. Selbstverkäufer. Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

Mannheimer Sportpark am Strassenbahn-Depot, Collinistr. Große Internationale Ringkampf-Konfurrenz Heute Mittwoch, den 4. September ringen: Gerte (Freiburg) gegen Kiza (Kustallen) Parabanof (Rust) gegen Reinger (Rust)

Grosse Versteigerung H7, 17 Im Auftrag der Erben verstorbener am Donnerstag, 5. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr in H 7, 17, 3. Stock: Verschiedene Schränke, Chiffonier, Wasch-u. Nachttische, vollständige schöne Botten, Vertikow, Tische, Stühle, Schreib-tisch, Kommode, Teppich, Bilder, Spiegel, Diwan, Uhren, Flaschen und Fassgestell sowie Haus- und Küchengeräte aller Art.

Grasversteigerung. Am Mittwoch, den 4. September ds. Js. vormittags 10 Uhr versteigern wir im 'Grünen Haus' hier, U 1 Nr. 1, den Dmelt-graderwachs des hiesigen Rennplatzes öffent-lich und losweise.

Von der Reise zurück Dr. Koblenzer Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. L. 14, 15. Telefon 4904. (Kaiserring)

TORFSTREU stets vorrätig Heinrich Glock, G. m. b. H. Hafenstr. 13. Tel. 1165.

Städtische Umlage. Das letzte Viertel der städtischen Umlage 1. 1912 ist am 1. September 1912 in Zahlung fällig geworden.

Nachlassversteigerung. Aus dem Nachlass der Amalie Kaufmann, ew. geb. Weber verfiel am Donnerstag, 6. Sept. 1912 vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr im Hause Nr. 3, 1b, 2. Et.

Arbeitsvergebung. Für den Neubau des Hallenbades sind im Wege des öffentlichen Angebotswesens vergeben:

Obstversteigerung. Freitag, 6. Septem. 1912 nachmittags 2 Uhr verfiel am Ort und Stelle das Obstertragnis aus Waldweg, Riedweg und Mittelwegweg.

Entlaufen 1 Jagdhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Canen-straße 26 a. Tel. 905.

SARRASANI Die Sensation der Sensationen 10. September. Mannheim Messplatz

Für Stotternde! Da bei meinen letzten Sprechstunden in Mannheim wegen zu großer Andrangnahme nicht alle Besucher berücksichtigt werden konnten, so habe ich mich entschlossen, am Samstag, den 7. ds. Mds., von 11-1 und 2-7 Uhr nochmals Sprechstunden abzuhalten.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Dir. Warnecke. Pilsenerstr. 33. Fernspr. Nr. 5371.

Bekanntmachung. Die Inhaber der Pfand- scheine über die jetzt ver- fallenen Pfänder vom Monat August 1911 über Goldpfänder (rote Scheine)...

Willkauf. Kleine Villa gegen Neu- baubau zu kaufen gesucht. Oberstr. unter K. 2610 an P. Wern, Mannheim 29034

Haasenstei & Voelker AG. Ausschuss-Anzeige für die Ver- steigerung a. Zuschlag des Wald- Mannheim P. Z. 1.

Bekanntmachung. Suche für meine Schwester, 20 Jahre, welche im öffentlichen Geschäft tätig war, Stelle als...

Herren welche Gelegenheit haben, arch. Bureauplätze zu beinhalten, kann von neuem, konventionellen Artikelgen, hohe Pro- visionen erhalten.

Ginem Liebhab. Köchig- Oecun mit Befahrung in der Restaurationsbranche bietet sich Gelegenheit zur Übernahme der Geschäftsstelle

Stellen finden Danernde bessere Griftenz bietet sich Köchigen Oecun (auch Nichtkauf- mann) bei einem jährlichen Einkommen von RM. 12000.--, auch geeignet für jede ferliche Handelsfirma.

1. u. 2. Verkäuferinnen für die Abteilungen: Stahlwaren, Email, Holz, Luxus Lampen & Glas per sofort oder 1. Oktober gesucht.

Warenhaus Kander. Mehrdamen aus achtbarer Familie, die Zeit haben, das Hausarbeiten im Haushalt zu übernehmen.

Reisender gesucht von Bad. u. Badend. für Mannheim, Umge- bung u. Pfalz m. Branche und Kundenschaft vorzuziehen.

Kassenschränke. Bekannte ein- u. zwei- tändige Goldschmiede, neuester Konstruktion, sehr haltbar zu verkaufen.

Speisezimmer. Braun eichen mit Leder- stühlen.

Schlafzimmer. Holz mit Patent-Nähern, Vertagen.

Milcheneinrichtung. In Holz, weiß unter Preis billig zu verkaufen.

Flotte Lackschreiber u. Malermeister per 1. 10. gesucht.

Mechaniker an der Drechseln, am Zersägen u. am Feuerschneidwerkzeugen, möglichst mit Reparaturgeschäft.

Heinrich Seel, Automechaniker, S. 3, 10. Tel. 4506.

Einige erste Pariser Schemenzeichnungen vieler Damen und Herren mit reichem Besatze durch fein- ste Pariser Pleureusen etc.

Automobil. 4 cyl. 12hp, bekannte gute Marke, frantösische, zu verkaufen.

Lehrlingsgesuche Lehrling gesucht. 7888 A. Wihler, E 2, 4. S. Tapetenhandlung.

Lehrmädchen Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht. Maria Jakob, O 7, 6.

Fräulein 25 Jahre, sucht Stelle als Hilfskassierin in Buchs- mitteldruckerei (Wädgert- druckerei) Offset unter 5174 an die Expedition.

Selbst. Schneiderin sucht Stelle in einem ersten Konfektionsgeschäft. Fräulein sucht Anfahrstelle auf Bureau. Offerten unter Nr. 5212 an die Exped.

Verkauf. Tüchtige erste Verkäuferin für Spielwaren per sofort gesucht.

Tüchtige Handwerkerin. Besondere Vorzüge in der Schnittarbeiten.

Dienstmädchen. Das einw. tücht. u. alle Hausarbeit selbst zu verrichten.

Büffetfräulein. 1. Et., 1 Küchenmädch. für sofort gesucht.

Dienstmädchen. Solide, Dienstmädchen, Mittelw. 20er, das gut kochen kann u. in allen Haushal- ten auszuweisen.

Bureau N 4, 21. 1. Tr., 2-5 Zimmer als Bureau ab 1. Okt. u. verm. Röh. Bur. Dr. Hartmann 2777

Mehrere helle Räume im ganzen oder geteilt als Büro etc. per sofort oder später billig zu vermieten.

Läden 0 6, 9! (nach Heidelbergerstraße) moderne Laden m. gr. Schaufenster (Zentral- lage) per sofort an verm. Röh. F 6, 17. Tel. 881

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Mittwoch, den 4. Sept. 1912

Moloch

Fragment einer Tragödie von Friedrich Schiller. Zwei Akte. Personen: Hieram, ein irralter Greis...

Hanneles Himmelfahrt

Traumvision in 2 Akten von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Dreybach

Personen: Hannle, Wotwald, Lehrer. Schmeider Maria, Dialonistin. Zula, Debwig, Glöckle, Danke, Seidel, Waldarbeiter...

Im Großh. Hoftheater. Donnerstag, 5. Septbr., (O 2. mittlere Preise) Der Wasserträger.

Großh. Hof- u. National-Theater Mannheim.

12 Volksvorstellungen. Mit dieser werden Abonnements entgegen genommen: 1. für I. Rang u. Gartensitz...

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim

Die Karten zu diesen Vorstellungen werden in verpacktem Zustande, teils je eine, teils je zwei Karten enthaltend, ausgegeben. Zum Besuche dieser Vorstellungen sind diebes Arbeiter, Arbeiterinnen...

la. Zwetschgen O. Weipert in Rot (Baden).

F. Sondheim-Tausig

Rathausbogen 38

Die neuen Modellhüte sind eingetroffen.

Vorjährige Hüte, auch solche, die nicht bei mir gekauft sind, werden stark und preiswert arrangiert.

Apollo Theater. Das sensationelle Eröffnungsprogramm! Täglich nach Schluß der Vorstellung: Trocadero-Cabaret.

Unterricht. Französisch Englisch Italienisch. Gram. Conversat. Corresp. Anfragen an H. Schön, Eichendorferstrasse 19, II.

SAALBAU-THEATER. Vom 4. bis 6. September. Fahrendes Volk. Sensations-Welt-Schlager in 3 Akten.

Odenwaldklub. Sonntag, den 9. Septbr. 1912. 9. Wanderung.

Von der Reise zurück Med.-Rat Peitavy

Von der Reise zurück Dr. M. Friedmann Nervenarzt

Tanz-Institut A. Ritscher U4.3 parterre

Von der Reise zurück L. Eckert american Dentist

Von der Reise zurück Carl Bossert Zahn-Arzt

Von der Reise zurück Carl Bossert Zahn-Arzt

Radium-Emanatorium für Herz- u. Nervenkrankheiten

Diräktor Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“ N 3, 1 gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“

Weber's Hôtel „Zur Krone“ Kraussbürgstr. 26 - Strassburg - Telephon Nr. 555

und das übrige reichhaltige Novitäten-Programm.

Saalbau-Theater. Von heute ab: Grosse Einlage: Die Sprache des Herzens. Drama in 2 Akten.

Friedrichspark. Heute Mittwoch, 4. September. Nachmittags- und Abend-Konzert

Streichmusik. Donnerstag, 5. Sept., abends 8 Uhr

Motorbootfahrten nach Feudenheim und Seckenheim.

Georg Eichent, D1, 13. Fernspr.: 2184. 11 Gegr. 1869.

Frachtbriefe aller Art sehr vorteilhaft in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei

Nachdem der freien Vereinigung selbständiger Eisenler und Installateure, den Firmen Hans Eue hier und Philipp Reiflich in Redaran die Ausführung der von uns vorzunehmenden Installationsarbeiten im Submissionswege übertragen worden ist...

Wir machen dabei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß zu Automatenrichtungen wie bisher die Koch- und Beleuchtungsgegenstände von uns selbst beschafft und mit den etwa erforderlichen Installations-Materialien unentgeltlich an die Konsumenten verpackt werden und daß damit diese Apparate etc. unter Eigentum bleiben.

Städtische Handelsschule Mannheim. Unterrichtsbeginn. Der regelmäßige Unterricht der schon in die Anstalt aufgenommenen Schüler beginnt

Handels-Hochschule Mannheim. Das Besuchsverzeichnis für das Wintersemester 1912/13 ist erschienen und wird an Interessenten an folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben:

- 1. bei der Handels-Hochschule A 4, 1, 2. bei der Handelskammer B 1, 7, 3. beim Berkehrsdirektor, 4. bei den Buchhandlungen Klöpper (O 3, 2), Hermann (O 3, 4), Remmig (N 3, 7A), 5. bei den kaufmännischen Vereinen, 6. beim Seefahrtsskizzen, 7. bei der Annoncen-Expedition Dreyfus B 2, 18 Mannheim, den 1. August 1912. Der Rektor: Professor Dr. Waackler.

Wichtig für Hausbesitzer! Eine Partie Dauerbrand-Glühbirnen zum Einbauen für Kachelöfen, sowie emaillierte leichte Ofen billig abzugeben.

Ausverkauf. Antiquitäten, Gardinen etc. zu bedeutend reduzierten Preisen. L. Wecht, P 7, 14a.

Wegen Umzug auf alle Waren Nur kurze Zeit! Mandolinen, Zithern, Violinen, Gitarren, Sprechmaschinen, Schallplatten etc. Musikhaut U 1, 13 Breitstrasse.

Werkstätte D 1, 12 Werkstätt ober...

Zu vermieten H 7, 32 Gaudenwohn...

H 7, 34 4 Zimmer und Küche...

16,9 8 St., möbl. Zim...

K 2, 19 Schöne Wohn...

P 3, 13 St. Elegant möbl...

U 2, 3 Friedrichsplatz...

U 2, 3 Friedrichsplatz...

Beilstraße 5. Schöne geräumige 3 Zim...

Käferthalerstr. 53 Eing. Rechts 2 Tr. r. neu...

Koblerstr. 11 (Neubau) schöne 3 Zimmer-Wohn...

Rheinhäuserstr. 11. Wohnung 3 Zimmer und...

Reppelstr. 16 1/2 Zim., gr...

Sachsenheimerstr. 100 3 Zimmer, Küche u. Sozief...

für Alleinziehende. 2 Zimmer mit Bad, voll...

Schwägerstr. 154 mehrere 1 u. 2 Zim.-Wohn...

Medarau. Sehr schöne 4 Zimmer...

Möbl. Zimmer 3 Tr. I. einz. möbl...

G 7, 17 3 Tr. I. einz. möbl...

F 2, 2, 1 Treppe schön möbl. Zim., separ...

L 12, 12, 2 Trepp. rechts, an Sebr...

Gut möbl. Balkonzim...

Gut möbl. Zimmer an...

Möbl. Zimmer, separat...

1 schön möbl. Zimm. mit...

Mittag- u. Abendtisch

Einige Herren können...

Gutes Mittag- u. Abend...

Aus dem Großherzogtum.

p. Schwellingen, 3. Sept. Ein Starschalotte heute Morgen alle elektrischen Lichter aus und setzte...

l. Schwellingen, 3. Sept. Bei Villaheim unterhalb der Speyerer Brücke wurde eine männliche Leiche...

l. Malsheim, 3. Sept. Gestern Abend ist Herr Reichel Herzog auf seinem Arbeitszimmer von einem Schlag...

l. Konstanz, 3. Sept. Im Rettungswald schah sich ein 17 Jahre alter Gymnasiast aus Liebeshummer eine Kugel in den...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Pirmasens, 1. Sept. Unter kolossaler Beteiligung der ständigen Bevölkerung und militärischer Vereine der Umgebung...

* Mainz, 30. August. Wegen den Großschlachter Kuh...

* Saarbrücken, 2. Sept. Justizrat Johannes Mayer, einer der bekanntesten Rechtsanwälte des Saar-

* Frankfurt a. M., 31. August. Hier wurde die Leiche eines den handarbeitenden Ständen angehörigen Mannes...

Gerichtszeitung.

* Schwere Operation. Die Chirurgie vollbringt heute wahre Wunder. Im Allg. Krankenhaus dahier wurde vor...

* Die Milchkontrolle wird gegenüber der Milchzentrale gerade so...

Sportliche Rundschau.

* Eine Fernfahrt der „Janfa“. w. Frankfurt a. M., 3. Sept. Wie die Delag mit...

* Beim Einbugieren des Lustschiffes vom Ankerplatz in die...

* Schwimmsport. Ein neuer Weltrekord im Rücken schwimmen über 400 Meter...

* Reiterport. Der bekannte Starter Dr. v. Giza von der Rudersport...

* Rassenpiele. dt. Priost-Pokalrunde. Das Zusammenreffen von Karlsruher...

* Reiterport. Neue ostpreussische Rekorde. Bei den am Sonntag in Frankfurt...

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- Geborene: 17. Altbibl. Josef Werner e. I. Maria Kathar. 18. Rudmann Josef Ritter e. I. Eugen Emil...

Auszug aus dem Standesamtsregister für den Stadteil Mannheim-Käfertal.

- Kuhnt: 17. Volkholz Gg. Bernh. Richter u. Bertha Hillev. 17. H. A. Karl Hippen und Maria Kath. Keller. 17. Metzger Fritz Karl Berger und Bertha Maier...

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

- 12. Viktor Leo, I. d. Drebers Leo Walter, 2 M. 13. Agnes, I. d. Drebers Franz Schaffler, 3 M. 14. Hedwig, I. d. Wächterin Josef Wafl, 15 J. 15. d. Ied. Adriank. Marie Weider, 24 J.

Unsere Spezial-
Abteilung
Besatzartikel
bringt täglich
Neuheiten in
Tüllen, Besätzen,
Spitzen und
Garnituren

Billige Kurzwaren und Schneiderei-Artikel

••
Ständiger
Eingang von
Herbst-
Neuheiten!
••

- 2 Pakete Haarnadeln je
- 2 Pakete Lockennadeln **1**
- 2 Fingerhüte (Messing) Pfg.
- 1 Stück Schneiderkreide **1**
- 1 Schuhknöpfer Pfg.
- 1 Brief Nähadeln = 25 Stück

- 1 Kragenknopf je
- 1 Dtzd. Schuhknöpfe **2**
- 1 Paket Haken u. Oesen (Jackler)
- 1 Stück Aufhänger Pfg.
- 1 Dutzd. Knopfformen **2**
- 1 Krawattenhalter

- 1 Brief Haarnadeln mit Stahlspitze je
- 1 Brief Stecknadeln **3**
- 1 Dtzd. Sicherheitsnadeln Pfg.
- 1 Häkelnadel **3**
- 1 Dutzd. Porzellanknöpfe Pfg.
- 1 Maschinennadel (Singer)

- 1 Brief Nähadeln mit Goldöhr je
- 1 Brief Lockennadeln, extra stark
- 1 Dutzd. Kragenstützen, Zelluloid
- 1 Gummisauger **4**
- 1 Rolle Stopfgarn Pfg.
- 1 Meter Hohiband

- 1 Dutzd. Beinringe je
- 1 Zentimeter-Mass **5**
- 1 Stern Selde Pfg.
- 1 Dutzd. Wäscheknöpfe **5**
- 1 Meter Mohlr-Besenlitze
- 1 Meter Gummilitze

Druckknöpfe

Druckknöpfe „Perfekt“, garantiert rostfrei mit Feder Dutz. 4 Pl.
Kanders Prämien-Druckknopf, Prima-Qualität, garanti. rostfrei, Dutz. 10 Pl.
(Die Firma gibt für 50 leere Kästchen einen Gutschein über 50 Pfg.)
Druckknöpfe „Koh-i-noor“ (Die Weltmarke) Dutz. 14 Pl.

Schweissblätter

„Fortuna“, Trikot, zweiseitig, gute Qualität Paar 8 Pl.
„Dollarprinzessin“, garantiert waschbar Paar 15 Pl.
„Santuzza“, zweiseitig, prima Trikot Paar 23 Pl.
„Reform“, prima Seide, mit heller Gummipolster Paar 32 Pl.
„Slyra“, prima Batist, mit weisser Gummipolster Paar 38 Pl.

Gögginger Nähgarne

500 Yards Obergarn
Nr. 10-24 Rolle 18 Pl. Nr. 24-100 Rolle 16 Pl.
1000 Yards Untergarn, Nr. 20-100 Rolle 22 Pl.
200 Yards Obergarn, farbig Rolle 7 Pl.
80 Yards Nähgarn Rolle 5 Pl.

Futterstoffe

Tailenfutter, Rollkörper, 80 cm breit Meter 36 Pl.
Tailenfutter, Rollkörper, 100 cm breit, feine Qualität Meter 48 Pl.
Engl. Tailenfutter, feinste Qualität, 100 cm breit Meter 85 Pl.
Jackenfutter, prima Serge, ca. 140 cm breit Meter 1,75 M.

Schneiderinnen-Büsten mit Ständer 6.95 M. ohne Ständer 3.95 M.

Schneider und Schneiderinnen erhalten Extra-Rabatt!

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. | T 1, 1 MANNHEIM
Verkaufshaus: | Neckarstadt, Marktplatz

- 1 Brief Haarnadeln, extra stark je
- 1 Rolle Reihgarn **6**
- 1 Strang Stickgarn, weiss Pfg.
- 1 Brief Blitznadeln = 25 Stück
- 1 Brief Stopfnadeln = 25 Stück
- 1 Stück Schürzenband = 4 Mtr.

- 1 Dutzd. Perlmutterknöpfe je
- 1 Meter Satin-Tailenband **7**
- 1 Knäuel Leinenzwirn Pfg.
- 1 Zentimeter-Mass, extra breit
- 1 Paket Haken u. Oesen, versilb.
- 1 Dutzd. Gold-Garnierknöpfe

- 1 Knäuel Häkelgarn, weiß od. crème je
- 1 Tailenverschluss, gute Qualität
- 1 Meter farbige Tresse **8**
- 1 Paar Eisenstange-Senkel Spiralspitzen
- 1 Brief Sicherheits-Nadeln
- 1 Brief Haarnadeln mit Kugelspitze

- 1 Stück Jekonetband = 10 Mtr. je
- 1 Mtr. Strumpf-Gummiband **9**
- 1 Holz-Meterstab
- 1 Paket Haarwickler
- 1 Dutzd. Reform-Haken u. Augen
- 1 Korsett-Riemen, 3 Meter lang

- 1 Dutzd. Schließennadeln je
- 1 Schlüsselring mit Haken **10**
- 1 Stück Tailenband (8 Mtr.)
- 1 Dutzd. Knopflochseide
- 1 Schablonenkasten
- 1 Dtz. Kragenstützen extra stark

Aus dem Großherzogtum.

Am Samstag dröhte dem Händler Franz Neubrand von Schwellingen, der mit seinem mit einem Esel bespannten Fuhrwerk in Hohenheim war, ein schweres Unglück. Die Pferde des Fuhrwerks der Anfulheimer Hofverwaltung wurden frei, wälzten durch die Straßen und überrollten bei der Krehlen Brauerei in Hohenheim das Neubrand'sche Fuhrwerk. Der Esel wurde zu Boden geworfen und erlitt Verletzungen, während ein unter den Wagen geratener Knabe mit dem Schreden davonkam. Der Wagen wurde zertrümmert und das auf ihm befindliche Obst auf die Straße geworfen. Die Pferde emollierten dann noch ein Schaufenster der Konditorei Nummer. Das eine Pferd trug Verletzungen davon. Auf dem Anfulheimerhof gerieten am Samstagabend mehrere Anesche in Streitigkeiten, wobei der eine Anesche einem anderen mit der Witzgabel in den Kopf stach und ihm außerdem einen Zeigefinger abbah. Der Täter wurde verhaftet. In Hohenheim starb am Samstag an einem Reuban ein Gerätk ein, das drei Arbeiter mit in die Tiefe rief. Ein Arbeiter wurde arbeitsunfähig, während die beiden anderen mit eichten Verletzungen davon kamen. Das Gewitter am Samstagabend hat auf den Gemartungen Blankstadt und Dfverheim an den Tabakpflanzungen Schäden angerichtet, indem der Hagelschlag die Blätter vielfach durchlöcherete. Der Schaden ist glücklicherweise geringer, als man zuerst annahm.

Bei der Stadtparlatte Schwellingen betragen die Sparanlagen für 1912 bis jetzt 2905 717 Mark, die gesamten Rückstellungen 1638 441 Mark, somit die Mehreinnahmen 677 276 Mark.

Reimen, 3. Sept. Gestern Abend zog ein schweres Gewitter über unseren Ort. Der Blitz schlug in die Scheune des Herrn Georg Brauch, Flaschengeschäft, die bald lichterloh brannte mit samt Schuppen und Haus. Das Feuer sprang dann auf die angrenzenden Gebäulichkeiten über und zerstörte noch Scheune und Schuppen des Straßenbahnhalters Eising, während das Haus schwer beschädigt wurde. Ferner fiel noch ein Holzschuppen der Kleinkinderschule der Geschwister Dollenbergers dem gefährlichen Element zum Opfer. Das Vieh konnte gerettet werden. Auch Menschenleben waren in Gefahr. Der in dem abgebrannten Wrauschschen Wohnhaus im zweiten Stock wohnende Hausmeister Michael Eisinger konnte nur mit Mühe seine Kinder retten, von seinem Dach und Gut fast nichts. Die Beschädigten sind zum großen Teil verheiratet. Der Gebäudeschaden beträgt lt. „Seidels, T.“ 10000 Mk., der Rohmaterialschaden 2000 Mk.

Weinheim, 2. Sept. Der Konsum-Verein Weinheim beschäftigte sich gestern, wie die „Volksst.“ berichtet, in einer Generalversammlung mit der Amisenthebung des Geschäftsführers Seufert. Wie der Aufsichtsrat berichtete, lagen der Abmigung geschäftliche Differenzen zugrunde, die zurückzuführen sind auf die Vorgänge in der Dentsbacher Filiale und auf die Unzufrieden-

heit über einzelne betriebliche Einfäufe. Dings sei noch die Forderung Seuferts auf Gehaltsverböhung gekommen. Der Vorsitzende verlas den Revisionsbericht des Bevandsvorstandes Direktor Widmann-Ludwigshafen, aus welchem zu entnehmen war, daß sich die Bücher in better Ordnung befinden haben. Da die Stelle in der „Genossenschaftlichen Rundschau“ schon ausgeschrieben ist, wird sich die nächste Generalversammlung mit der Wahl eines neuen Geschäftsführers beschäftigen können.

Blankstadt, 2. Sept. Am Samstagabend gegen halb sieben Uhr ging über unseren Ort ein schweres Gewitter nieder. Leider war dasselbe auch von Hagel begleitet, welcher in den Kulturen, besonders beim Tabak, großen Schaden anrichtete. Der Hagel fiel in solcher Menge, daß die Ortstrassen handbreit damit bedeckt waren.

Karlsruhe, 1. Sept. Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Herr aus Mülden, der in einem Zuge von Kppenweier nach Karlsruhe oder am Fahrkartenschalter des hiesigen Hauptbahnhofes seine Brieftasche mit 1500 Mark liegen ließ.

Krogingen, 2. Sept. Infolge eines Erdbebens begann vorgestern nachmittag den Renaguelle langsam zu versiegen. Die Quelle war durch Erde verstopft worden. Durch das Bohrgesamte wurde das Hindernis teilweise beseitigt.

Zöpfe, Turbane etc.

werden aus angekommene Haaren angefertigt. Getragene Zöpfe passend angefertigt und gedeckelt.
D 4, 17 Tel. 4516
Von 10 Uhr ab an Kasse.
21198

Gebrüder Kappes
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets
deutsche u. englische Anthrazit
sowie Buchen- und Forlenscheltholz
in der besten Qualität zu billigsten Tagespreisen.
Luisenring 56. Teleph. 852 Luisenring 56.

Hauszins-Bücher
in beliebiger Stückzahl an
haben in der
Dr. S. Hans'chen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Dr. Thompson's Seifenpulver
führt den Schwan als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiss macht!
Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel
„Seifix“ bleicht selbsttätig!

Neue Laden-Einrichtung
preiswert abzugeben. H 2, 4.

Verein ehem. badischer Leibgrenadiere Mannheim
Todes-Anzeige.
Unser Kamerad Herr
Jean Lang
städtischer Bauführer hier
ist am 2. September 1912 gestorben. Die Beerdigung findet am 5. September 1912 nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
MANNHEIM, 3. Sept. 1912.
Um zahlreiche Beteiligung bitten,
Der Vorstand.

Kostüm-Stoff ca. 130 cm breit in engl. Geschmack **1.98** Mtr. Enorm billig!

2 billige Angebote aus unserem **Propaganda-Verkauf**

Wir bitten höfl. um Besichtigung unserer Läger.

Samson & Co. Nur I. Etage vis-à-vis dem Kaufhaus Kein Laden D 1,1

Kostüm-Stoff ca. 130 cm breit in engl. Geschmack **2.75** Mtr. Ausnahme-Angebot!

Enorme Auswahl. Grosse Preisvorteile.

Buntes Feuilleton.

Die Manuskripte sein sollen. Ein amerikanisches Blatt gab nach der Tögl. N. jüngst seinen auswärtigen Mitarbeitern ein paar beherzigenswerte Ratsschläge: „Wenn es Ihnen möglich ist“, so heißt es in dem neckischen Schreiben, „in anderer Weise als mit Feder und mit Tinte zu schreiben, so tun Sie es nur. Sie würden dadurch der Gefahr entgehen, in leserlicher Weise zu schreiben und würden nicht die lästige Aufmerksamkeit der Redaktion und der Seher auf ihre bescheidene Persönlichkeit lenken. Sind Sie aber schon in der unangenehmen Lage, mit Tinte schreiben zu müssen, so benutzen Sie wenigstens kein Löschpapier, wenn Sie die Seiten umwenden; Löschpapier ist ganz entschieden veraltet. Machen Sie wirklich einmal einen Tintenflecks, so lesen Sie ihn mit der Zunge auf. Durch dieses Verfahren erreichen Sie, daß er einen weit größeren Flächenraum bedeckt, und ein intelligenter Seher fühlt sich geschmeichelt, wenn er bemerkt, daß man von seinem Scharfsinn erwartet, daß er ohne jede Hilfe eine durch das obengenannte Verfahren unleserlich gemachte Stelle entziffere. Wir haben einmal, wie mehrere Seher zusammenzutrotzen, um den Sinn eines Satzes, von dem nichts mehr zu sehen war, zu erraten. Sie fluchten wie die Müllfufcher, aber das war ein Zeichen ihrer fröhlichen Laune. Machen Sie ferner keine Satzzeichen, denn wir haben viel Zeit zu verlieren und wenn Ihre Briefe Rebusen gleichen, so macht das durchaus nichts aus; es wird uns vielmehr ein um so größeres Vergnügen sein, wenn wir sie schließlich doch noch entziffern. Geben Sie sich nicht die geringste Mühe, leserlich zu schreiben. Eine schöne Handschrift verrät immer die niedrige Herkunft, den untergeordneten Geist, während eine schlechte Handschrift gewöhnlich das Kennzeichen des Genies ist. Schreiben Sie Eigennamen möglichst undeutlich. Am besten ist es überhaupt, wenn sie durchweg mit kleinen Anfangsbuchstaben schreiben. Jeder Seher hat die Pflicht, die Vornamen und den Familiennamen eines jeden Individuums zu kennen: Mann, Frau oder Kind, ihm müssen sie alle bekannt sein und es genügt daher vollständig, wenn man etwa den ersten Buchstaben des Namens erkennt. Natürlich passiert es uns manchmal, daß wir uns irren, und wir drücken z. B. letztlin einmal Samuel Marigson für Samuel Messinger; aber die gebildeten Leser unseres Blattes — und wir haben nur gebildete Leser — haben das schon selbst bemerkt. Wir empfehlen Ihnen auch, das Blatt Papier auf beiden Seiten zu beschreiben, und wenn beide Seiten beschrieben sind und wenn Sie vielleicht noch ein paar hundert Zeilen zu schreiben haben, so genießen Sie sich nur nicht; schreiben Sie ruhig quer. Ein Redakteur ist im siebenten Himmel, wenn er ein Manuskript solcher Art in die Hand nimmt. Wenn der Verfasser es selbst in die Redaktion brächte, würde er geradezu belächelt werden. Und noch eins: wenn Sie mit Ihrem Artikel fertig sind, behalten Sie ihn ruhig noch einige Tage in der Tasche, ehe Sie ihn ab-

schicken, und vergessen Sie vor allem nicht, eines der Blätter zu verlegen oder zu verlieren.

— Welche Farben stehen zu Gesicht? Der verstorbene Naturforscher Chevreul hat sich durch seine aufsehenerregenden Forschungen über die Farbenkombination nicht nur bei den Malern, sondern auch bei den Modedamen ein ewiges Andenken gesichert. Er stellte seine Kenntnisse in den Dienst der Toilette und gab Gesetze, die auch heute noch mit gewissen Umwandlungen zu Recht bestehen. So wird zum Beispiel ein schwarzer Hut mit weißen, rosa oder roten Federn nur einer blondhaarigen Dame gut stehen, auf dunklem Haar würde er einen schlechten Eindruck machen. Ein weißer Hut soll nur zu einem blassen oder rosigen Teint getragen werden. Lichtblau ist eine Farbe für Blondinen, es ist im Hut der Frimetten außer in Verbindung mit orangefarbenen oder gelblichen Tönen zu vermeiden. Bei hellem Teint eignet sich ein grüner Hut, der am besten mit rosa, aber auch mit weißen und roten Blumen garniert werden kann. Rosa soll man nie zu nahe an der Haut tragen; auch in allzu naher Nachbarschaft des Haars wirkt es unglücklich; es sei stets eine weiße oder grüne Nuance dazwischen. Rote Hüte in allen Varianten sollten nur von Damen mit guter Farbe angelegt werden. Violette Hüte verbietet der Gelehrte überhaupt. Die Mode setzt sich über manche dieser Gebote hinweg; aber im Prinzip wird sie sie anerkennen. Nicht jede Blondine hat guten Teint und rosige Haut; nicht jede Brünette ist bleich. Schwarz und bläulich werden die schönsten Farben sein für eine Dame mit braunem Haar und klarem weißem Teint. Mauve und Rosa werden am Tage die Blondine kleiden, am Abend die Brünette. Jedemfalls werden dunkle Frauen stets leuchtende und starke Farben bevorzugen, während blasser zarte gebrochene Töne der blondhaarigen Dame vorbehalten bleiben.

— Sarah Bernhardt als Kapitän. Sarah Bernhardt hat sich in diesem regenerischen August auf ihrem Landsitz in Belle-Me sehr gelangweilt und daher ein eigenartiges Mittel erfunden, um sich und ihren Gästen etwas Erregung und Romantik zu verschaffen. Eine Schaluppe lag in dem kleinen Hafen bei ihrer Besichtigung vor Anker, und sie beschloß, auf diesem Schiff eine improvisierte Meerfahrt zu unternehmen, wobei sie selbst als Kapitän und ihre Gäste als Matrosen fungieren sollten. Die große Schauspielerin fand sich noch einigen aussonderten Zeremonien und Mißverständnissen recht gut in ihre Rolle; da sie befähigt behauptet, alles zu können, so blieb ihr auch die Kunst der Schiffahrt kein Geheimnis. Mit Würde und Majestät leitete sie das Schiff drei Tage lang durch Nebel und Regen an der nahen Küste entlang.

— Gesellschaft zwecks Beschäftigung von Ferienreisenden. Man schreibt aus London: Die Beschäftigungszeit der Ferienreisenden ist ohne Zweifel ein längst tief und schmerzlich empfundener Mißstand. Man stelle sich vor, daß einer tagaus, tagein seinen aufregenden Geschäften in der „Lon-

don City“ nachging und nun plötzlich — kaum ausgedenken — gar nichts tun kann; daß das unter Umständen sehr, sehr nachteilig für die Gesundheit sein kann, bedarf keines Beweises; denn die Natur liebt keine Sprünge. Und so ist es zu verstehen, daß sich die in diesem Sommer zum ersten Male in Aktion getretene „Gesellschaft zwecks rationaler Beschäftigung von Ferienreisenden“ eines großen Zuspruches erfreute. Sie vermittelt nämlich für jede britische Sommerfrische angenehme Beschäftigungen, damit den Ferienreisenden, die an zu strenge Arbeit gewöhnt sind, die Arbeit langsam abgewöhnt wird. Gegen Ende der Ferien wird sie ihnen dann langsam wieder angewöhnt. Beliebige Arten der Tätigkeiten sind, um nur einige herauszugreifen, das Holzhacken in erster Linie, Grasmähen und ähnliche Dienste für die die Bauern, weil die Arbeitsleistung umsonst geldnießt, dankbar sind, obwohl die Städte nicht allzuviel leisten.

— Französischer Wis. Bei der Wablagerin. Ich kann Ihnen noch nicht sagen, ob Sie General werden, aber das befänden die Karten ganz genau, daß Sie in der Mitte Ihres Lebens eine schwere Krankheit haben werden.“ „Sagen Sie — werde ich daran sterben?“ — „Ehre, wenn Ihre Gebührt. Der Rechtsanwalt: „Was, Sie haben Ihre Frau ermordet, die Sie anbeteten, wie sie sagen; das Gericht hat Sie freigesprochen und nun sind Sie nicht zufrieden. Ja, was wollen Sie denn eigentlich noch?“ „Einen Orden, Herr Doktor.“ — Der Prophet. Gespräch bei strömendem Regen. „Siehst Du, dort hinten kommt Soundso. Ich will mit Dir um 3 Mark wetten, daß ich weiß, was er zu mir sagen wird.“ „Ja, woher kannst Du denn das wissen? Was denn?“ „So'n Hundewetter ist noch nicht da gewesen — wird er zu mir sagen.“ — Unerwartete Antwort. Die gnädige Frau: „Hören Sie, Joseph, niemand hat gestern Cognac getrunken und trotzdem ist jetzt die Flasche leer!“ Joseph (mit einem seeligen Lächeln): „Das ist ganz erstaunlich, wie die gnädige Frau die Augen überall hat... Sie wären das Ideal gewesen, daß ich mir zur Frau gewünscht hätte!“ — Allzu göttig. „Ach, der Herr Baron möchte verzeihen, aber er schuldet mir immer noch fünfundaunanzig Louis...“ „Ich verzeihe Ihnen, Jean, ich verzeihe Ihnen.“ — Ein guter Grund. „Sagen Sie mir doch, Miß, sagt die kleine Coralie zu Ihrer englischen Erzieherin, warum sprechen Sie eigentlich nicht französisch? ... Es ist doch soviel leichter als das Englisch!“

— „Mitbürger“. Auf der Oberstufe wird, so erzählt man der „Tögl. N.“, Mißhand behandelt. Der Lehrer spricht nun auch von den russischen Zuständen und sagt, daß ein Teil der russischen Bevölkerung infolge der Unsauberkeit von Ungeziefen, besonders unter Flößen, sehr zu leiden habe. In den letzten Jahren sei das aber besser geworden durch die zunehmende Keillichkeit in diesem Reich. Nachher steht in der Niederschrift eines Jungen folgender Satz: Infolge der zunehmenden Keillichkeit in Rußland geht die Einwohnerzahl an Flößen immer mehr zurück.

Ein Fortschritt!

Ganz allgemein wird das Kaffeegetränk aus „Kornfranck“ mit Beimischung von „Aecht Franck-Kaffeezusatz“ als das beste in jeder Beziehung bezeichnet.

Es ist intensiv dunkel, im Geschmack sehr fein und kräftig, im Gebrauch sehr billig.

Pfalz, Hessen und Umgebung.
 8 Neustadt a. S., 1. Sept. Der Sedantag wurde heute begangen durch eine Totenfeier seitens der vereinigten militärischen Vereine unserer Stadt. Unter Vorantritt der Stadtkapelle und des Offiziersklubs, sowie der Offiziere des hiesigen Begleitkommandos marschierte der Festzug um 1/8 Uhr nach dem Kriegsgarten, woselbst Reichentrat Bayer eine tiefempfundene Ansprache hielt. Kranzniederlegungen, Prolog, Gebet, Choralmusik und Ehrensalven vervollständigten die Feier. Auf dem Rückwege wurde vor dem Bismarckdenkmal Halt gemacht, wo Stadtrat Waffenschmid eine patriotische Ansprache hielt.
 St. Ingbert, 1. Sept. Unter Beteiligung von Pfälzerwaldvereinen der Westpfalz und des Hauptvereins

Ludwigshafen sowie der Saarmaldbereine Saarbrücken, Altkessel, Reinkirchen und Spiechen fand heute nachmittags die Einweihung der auf dem großen Stiefel errichteten Schauhütte statt.
 * Oberheimbach, 1. Sept. Ein neuer Reblausherd, der feste in diesem Jahre, ist in der Lage Speyerbaum gefunden worden. Der betr. Weinberg gehört dem Winger W. Eisenbach. Die Untersuchungskommission ist jetzt, nach Auffindung des letzten Herdes, um zwei Kolonnen vergrößert worden und arbeitet nunmehr mit 7 Kolonnen mit etwa 50 Sachverständigen und ebensovielen Arbeitern. Die Winger der hiesigen Gemarkung sehen sich durch das ständige Umsichgreifen der Reblaus dem Ruin nahe. Wenn

die Bereudungen in den nächsten Jahren den gleichen Umfang wie in diesem annehmen, so werden in 10 Jahren sämtliche Weinbergslogen der Gemarkung diesem Reblausopfer zum Opfer gefallen sein. Dieses trifft umsomehr zu, da hier eine Polizeiverordnung besteht, nach der in den nächsten 8 Jahren die Neuanpflanzung von Reben in der hiesigen Gemarkung verboten ist.

Bei **Kopfschmerz** ist **ifrovanille** ärztlich bevorzugt.

Wofarapotheken, Ollas, ärztlich bevorzugt.

Unverküpfelt, schmerzmittel, Wirkung, in allen Apotheken, haben, von

Für den Schulanfang

Kinder-Kleider, Stoffe u. Schuhe

Unsere Spezialmarken

Schul-Kleiderstoffe

Cheviot „Amalie“ 98 Pf.
reine Wolle, ca. 110 cm breit, Ausst. starke griffige Qualität Meter

Cheviot „Louise“ 1 135
reine Wolle, ca. 110 cm breit in schwarz und marine Meter

Cheviot „Cäcilie“ 1 165
ca. 110 cm breit, reine Wolle hervorst. schwarze Wäse Mr.

Cheviot „Helene“ 1 195
ca. 110 cm breit, reine Wolle in stark- und feingarnig, schwarz und marine . Meter

Mädchen-Kleider 60 bis 90 cm lang 4 50
in gestreiftem Satinbarhant und kariertem Velour, schöne Muster mit Sammetpasse und Knopfparniture Jedes Kleidchen

Cheviot-Kleidchen 60 bis 90 cm lang 7 50
marine, ganz auf Futter, mit Faltenrock, rot gepaspelt Jedes Kleidchen

Matrosen-Kleidchen 70 bis 100 cm lang 7 50
reinwollene Cheviots, Faltenrock 12 50 11 50 9 50

Kinder-Kleidchen 45 bis 60 cm lang 1 145
reizend garniert; Beinwoll, Flanel u. Cheviot 2 95 Halbtuch

Echte blaue Kieler Mädchen-Jacken

Knaben-Capes Mädchen-Capes

grau und sportfarbig
50 bis 60 cm lang 4 25 und 5 50
70 bis 90 cm lang 5 75 und 6 75
95 bis 105 cm lang 6 50 und 8 00

Neuheiten in eleg. Kinder-Kleidern

	Größe 27/30	Größe 31/35	Größe 36/39
Jahn-Turnschuhe	1 95	2 30	2 90
Turnschuhe mit Gummisohle	1 65	1 95	2 45

Fabrikat „Harburg-Wien“

Knaben-Anzug 4 95
geschlossenes Fasson, geraut Cheviot, Größe 1-6 jeder Anzug

Knaben-Anzug 9 50
reinwoll. marine Cheviot, hochgeschlossenes Sport-Fasson mit Gürtel und Krawatte von 9 an

Knaben-Anzug 10 50
marine Kammgarn-Cheviot mit Ueberkragen u. Ledergürtel von 10 an

Knaben-Hosen 95 Pf.
marine geraut Cheviot u. gewirkt Größe 0 bis 3 Größe 4 bis 6 Mk. 1 25

Knaben-Pyjacks 4 25
marine Cheviot mit grau Flanelfutter alle Größen 1 bis 7

Mädchen-Stiefel

Boxled, zum Schnüren, sehr dauerhaft
Größe 31/35 5 10 Größe 27/30 4 25

Knaben-Stiefel Gr. 31/35 Gr. 27/30
Boxleder zum Schnüren . . 5.95 5.25

Rindlederstiefel Gr. 31/35 Gr. 27/30
Haken, Boden stark genagelt 4.95 4.25

Kinder-Regenschirme
1.25 1.45 1.95

Schmoller

Enorme Auswahl in Südwestern in Samt, Stoff und Leder.

Unterricht

Gebild. Dame aus Paris erteilt Französl. Unterricht. Malle J. Gros, R 7, 23 II.

Franco-Anglaise diplomiert, erteilt rasch u. perfekt Englisch u. Französlisch. Unterricht, Grammatik, Literat., Conv., Corresp. Miss Villiers N 2, 21 I, 5200

Französl. Korrespondenz, Unterricht abends gewünscht. Offerten unter Nr. 2241 an die Exp. erb.

Vermischtes

Das Rätsel ist gelöst!

Stotterer erhalten umsonst Ausst. über Befreiung ihres Sprachlebens, samstags von 1-3 Uhr und abends 7-9 Uhr. W 3, 23.

Wetterer, qualifizierter Herr findet gemüthl. Heim. Offerten unter Nr. 2216 an die Exp. 28. III.

Altkolon, Heilmitt. Heilung Rheumatischer, u. f. m. in Herren und Damen werden mit mir konult. 2040, 28. 8. 10, 2556. 2011.

Von Montag, den 2. bis Mittwoch, den 11. September:

Damen - Wäsche - Verkauf.

Zurückgesetzte, teilweise trüb gewordene einzelne Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, Prinzessröcke, Frisiermäntel, Matinées, Untertaillen

bedeutend unter Preis!

E 2, 4/5 **M. Klein & Söhne** E 2, 4/5
I Tr. hoch I Tr. hoch

Tel. 919 Ausstattung-Geschäft. Tel. 919

Kapitalanlage in Hypotheken.

Für Kapitalisten prompter und kostenloser Nachweis empfehlenswerter I. u. II. Hypotheken. Restkaufschillinge etc. 21259

Paul Loch P 3, 14, Planken. Telefon 7171.

Mannheim Planken 04,6
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Orthopädie-Mechaniker

selbständige, mit guter Praxis in orthopädischen Apparaten, Armen, Beinen etc. 12900
in dauernde, gute Stellung gesucht.

Ausführliche Angebote mit Preisangaben unter S. O. 5254 an Rudolf Mosse, Stuttgart erb.

Per 15. September - 1. Oktober gewandte, umsichtige

Raffinererin gesucht.

Bedingung: sichere Rechnerin, saubere Handschrift, beste Empfehlungen. Bewerberinnen aus hiesigen Verhältnissen der Textil- oder Warenhandlung mögen ausführliche Offerten einreichen unter Chiffre N. 2. 4258 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 12919

Jagd.

Ein ein. sehr schön. Rehjagd (Odenwald) wird ein Teilhaber aufgenommen. Antr. an D 784 FM an Rudolf Mosse, Mannheim. 12902

Ein einem sehr ansehnlichen, reichen Industriestern. 10000 Mk. ein. Herren mit Kapital beteiligen.

15-20%, Dividende steht in hoher Aussicht, bei entspr. Anteil. Ein im Aufsichtsrat Ch. u. F. Z. W. 490 a Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12903

Gesucht routinierter Vertreter der Befähigt ist, einen guten technischen Spezialartikel bei der Industrie einzuführen. Für tücht. Herrn sol. lohnende Stellung, u. ausführlich hierfür tätig. Ch. u. F. N. S. 5447 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12904

Glanzend empfohlene Hausdame

Sucht per 1. Okt. od. spät. Stellung bei ein. Herrn od. Frauensch. Haushalte. Ch. u. F. B. T. 554 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12905

Wirtschaften

Für geeignete Wirtschaftl. mit großem Garten, Ausblick von besten Bieren werden p. 1. Okt. tücht. Wirtschaftl. gesucht. Ch. u. Nr. 7424 a. d. Exp.

13841